C&A unterstützt Kuno-Klinik, Zweites Leben und Caritas

SOZIALES Rund eine Million Euro spendete das Unternehmen zum Jubiläum an gemeinnützige Organisationen und Projekte – auch in Regensburg.

VON LENA SCHRÖDER

REGENSBURG. Es ist zur Tradition geworden: Seit mehreren Jahren spenden die rund 500 C&A-Filialen in Deutschland zu Weihnachten jeweils 2000 Euro für eine regionale oder lokale Initiative oder ein Projekt vor Ort. Heuer ist die Spendenaktion Teil einer Vielzahl von Aktionen zum 100. Geburtstag von C&A in Deutschland.

„Gerade in unserem Jubiläumsjahr 2011 wollen wir diejenigen nicht vergessen, denen es nicht so gut geht und auch ihnen ein kleines Weihnachtsgeschenk bereiten. Mit einem Spendenaufkommen von insgesamt rund einer Million Euro deutschlandweit wollen wir lokal helfen", sagt Thorsten Rolfes, Unternehmenssprecher von C&A.

Über einen Geldsegen von 2000 Euro freute sich die Kuno-Klinik. Mit dem Weihnachtsgeschenk unterstützt die Stiftung Familien mit schwer kranken Kindern und Frühchen. Pflegepersonal und Krankenschwestern in hochspezialisierten Gebieten werden weitergebildet und die Anschaffung neuer Geräte vorangetrieben. 1000 Euro gingen an die Organisation „Zweites Leben", die das Geld in 15 Kleinwohnungen für Menschen mit Schädelhirntraumen investiert, die alleine leben wollen und dabei etwas Unterstützung nötig haben. Ebenfalls 1000 Euro erhielt die „AG Migranten Medizin". Die Initiative von Medizinstudenten der Uni Regensburg wurde 2009 in Zusammenarbeit mit der Caritas gegründet und hilft Flüchtlingen durch das Gesundheitssystem. So können weitere Präventionsveranstaltungen über Themen wie Aids und gesunde Ernährung stattfinden. Auch das Angebot an Psychotherapien wollen die Studenten verbessern.

Bei den Vertretern der Kuno-Klinik, des Vereins „Zweites Leben" und der AG Migranten Medizin ist das Geld gut aufgehoben. Foto: Schröder

MEINUNGEN

› **Bezug:** Bürgermeister Wolbergs, der bei der Übergabe dabei war, findet es gut, dass das Geld ausschließlich in lokale Projekte fließt.

› **Nachbarschaft:** „Wir wissen, dass unsere Hilfe direkt den Menschen in unserer Nachbarschaft zugutekommt", sagt Norbert Michl (Filialleitung).